

75 Jahre Schießsportabteilung des MTV „Vater Jahn“ Peine

Beim Königsfrühstück im Jahre 1950 in der alten Hagenschänke reifte der Gedanke, eine Schießabteilung zu gründen. Turnbruder Franz Otto erklärte sich bereit, alle nötigen Schritte zu unternehmen und einen Antrag an den Vorstand des „Vater Jahn“ Peine zu stellen. Leider wurde dieser abgelehnt und vorgeschlagen, eine Schießgruppe, die dem Kollegium unterstellt ist, zu gründen.

Spontan stellten sich einige Turnbrüder zur Verfügung, und so entstand unter der Leitung von Turnbruder Franz Otto, eine kleine Schützengruppe.

Da der „Vater Jahn“ Peine über keinen Schießstand verfügte, war die Schießgruppe auf die Unterstützung der Peiner Korporationen angewiesen. Diese zeigten sich gerne bereit, ihre Schießstände zu Verfügung zu stellen. Da aber noch kein eigenes Gewehr zur Verfügung stand, brachte Willi Ostermann das Diana-Gewehr seines Sohnes mit. Ein Jahr später konnten zwei Kleinkalibergewehre angeschafft und mit dem KK-Training begonnen werden.

Bei den ersten Vorstandswahl wurde Franz Otto erster Schützenmeister und Robert Horneffer übernahm das Amt des Kassierers und Schriftwartes.

Im Jahre 1954 trat die Schießgruppe dem Kreisschützenverband bei und konnte nun an Kreismeisterschaften und Rundenwettkämpfen teilnehmen.

Die Peiner Freischießen-Korporationen beschlossen in diesem Jahr ein Schießen um das „Grüne Band“ der Stadt Peine einzuführen, welches jährlich in sieben Kämpfen stattfinden und den Zusammenhalt und die Kameradschaft der Korporationen förderlich sein sollte.

Im Laufe der Jahre konnte der „Vater Jahn“ Peine das Öfteren diese Wettkämpfe für sich entscheiden und das „Grüne Band“ erringen, das am Freischießen-Sonntag vom Bürgermeister an die Fahne der siegreichen Korporation geheftet wird. Letztmalig gelang den Jähren 2013 das Schießen um das „Grüne Band“ zu gewinnen.

Die Zahl der Jugendlichen in der Schießgruppe war im Jahr 1960 so stark angestiegen, dass es an der Zeit war, eine Jugendgruppe zu bilden, um diese gezielt an den Schießsport heranzuführen.

Im Jahr 1969 stellte der „Vater Jahn“ Peine der Schießgruppe die vereinseigene Turnhalle in der Marktstraße zu Verfügung, um einen Luftgewehr-Schießstand einzurichten. Durch Spenden und Eigenleistungen war es möglich sechs Stände aufzubauen. Die Anlage war so konstruiert, dass der am jedem Trainingsabend notwendige Auf- und Abbau in kürzester Zeit vonstatten ging. Nach einigen Jahren KK-Training im Bürger-Jäger-Heim stellten 1971 die Telgter Schützenbrüder ihren Stand hierfür zur Verfügung.

Anlässlich der 750-Jahrfeier der Stadt Peine hatte sich die Schießgruppe vorgenommen, 1973 das „Grüne Band“ zu erringen. Dieses Vorhaben wurde verwirklicht und das „Grüne Band“ der Stadt Peine flatterte bei den Freischießenumzügen an der Fahne des MTV „Vater Jahn“ Peine.

Auf 25 Jahre erfolgreiche Arbeit blickte die Schießgruppe 1975 zurück, in denen zahlreiche Erfolge errungen wurden. In diesen und auch den vielen folgenden Jahren kamen zahlreiche Kleine Majestäten und Turnerkönige des „Vater Jahn“ Peine aus den Reihen der Schießgruppe.

1978 wurde eine Damengruppe gegründet. Es sollte sich zeigen, dass nicht nur die Herren ihren Spaß am Schießsport haben können. Mit viel Ehrgeiz wurde trainiert, und bald stellten

sich die ersten Erfolge bei den Wettkämpfen ein. Am Ende des Jahres war die Damengruppe auf 16 Schützinnen angewachsen.

1981 stiftete die Schießgruppe einen Wanderpokal für die Jugend der Peiner Freischießen-Korporationen. Sinn und Zweck dieser Stiftung war, das sportliche Schießen und die Kameradschaft unter der Jugend der Peiner Korporationen zu fördern und zu pflegen. Erstmals errangen die Jugendlichen des MTV „Vater Jahn“ Peine diesen Pokal. Inzwischen ist dieses Schießen ein fester Bestandteil im Terminplan der Peiner Korporationen geworden.

Am 1. Juni 1981 wurde die Schießgruppe durch Satzungsänderung in „Schießsportabteilung“ umbenannt.

Der MTV „Vater Jahn“ Peine war 1982 aus wirtschaftlichen Gründen gezwungen, die Turnhalle in der Marktstraße zu verkaufen. Dadurch ging der LG-Schießstand verloren.

Um weiter trainieren zu können, wurde der Schießstand im Bürger-Jäger-Heim angemietet. 1985 stellte der SV Telgte Trainingszeiten für alle Waffenarten in seinem Schießstand zur Verfügung.

Erstmals fand 1987 ein Vergleichsschießen mit den Schützenbrüdern des SC Clauen statt, das jährlich wechselnd in Clauen und Peine ausgetragen wird und sich seitdem großer Beliebtheit erfreut.

Das 50jährige Abteilungsjubiläum wurde am 8. April 2000 im Junggesellenzelt gefeiert. Ein Höhepunkt dieses Abends war die Fahnenweihe. Schützenbruder Siegfried Heppner stiftet der Abteilung eine Fahne, die erstmalig zum Peiner Freischießen im 2. Zug der Jahner Corporation bei den Ausmärschen getragen wurde.

Im September fand ein großes Jubiläums-Pokalschießen, das mit Karabinern ausgeschossen wurde, auf dem Sundern-Schießstand statt.

Das Karabiner-Pokalschießen, jedes Jahr im Herbst durchgeführt, erfreute sich einige Jahre großer Beliebtheit, aber aus personellen Gründen 2018 letztmalig durchgeführt.

Erstmals stand 2003 die Ehrung „Sportler des Jahres“ der Jugend auf dem Programm. Einen Zinnteller nahm Malte Voigtländer für die beste Trainingsbeteiligung entgegen.

In die 1. Kreisklasse der Rundenwettkämpfe Luftgewehr stieg die Jahner Mannschaft 2004 wieder auf. Erstmals wird der Wettbewerb „Damenkönig“ für alle Frauen des Vereins ausgetragen.

Um den Schießsport zu präsentieren und Mitglieder zu gewinnen, fand im September 2005 ein „Tag der offenen Tür“ auf dem Telgte Schießstand statt.

Erstmals gewinnt 2007 die Schützenjugend der Jahner den Wanderpokal „Kleines Grünes Band“ der Peiner Korporationsjugend.

Eine Rekordbeteiligung war beim Karabinerschießen 2009 zu verzeichnen, 50 Mannschaften aus 30 Vereinen, mit insgesamt 150 Teilnehmern gingen auf dem Sundern-Schießstand an den Start.

Bei ersten Wettkampf beim Schießen um das „Grüne Band“ der Stadt Peine (Oktober 2009) lagen die Jahner auf dem ersten Platz, den sie bei den weiteren sechs nicht mehr abgaben. Das war sicherlich einmalig und am letzten Schießabend im April 2010 statt fest: Das „Grüne Band“ erhält der MTV Vater Jahn Peine!

Beim Schießen um den „Bürgermeisterpokal“ 2011 ging der 2. Platz an die Jahner, die im Folgejahr dieses Schießen auch im Rahmen des Vereinsjubiläums (150 Jahre) ausrichten durften.

Höhepunkt 2013 war der Gewinn des „Grünes Bandes“. Bürgermeister Michael Kessler heftet das Band am Freischießensonntag an die Fahne des 2. Zuges der Turnercorporation.

Ferris Klingenberg war beim Jugendschafferschießen 2014 sehr erfolgreich, er nahm bei der Bürgerversammlung die Jugendschafferscheibe entgegen. Ferris bewies mit der Jugendmannschaft der Jahner seine Treffsicherheit bei Wettkampf „Kleines Grünes Band“ im folgenden Jahr. Die Jahner gewannen dieses Schießen. Auch im darauffolgenden Jahr und 2018 gingen die Jahner als Siege hervor!

Die Jugendschafferscheibe gewann Bjarne Glanz beim Jugendschafferschießen 2016.

Für seine Verdienste um den Schießsport wurde 2017 Hermann Bild zum Ehrenmitglied der Schießsportabteilung ernannt. In diesem Jahr war auch wieder ein Erfolg zu verzeichnen, die Jahner Schützen gewannen das Schießen um den „Bürgermeisterpokal“.

Bei der Kreismeisterschaft Lichtschießen (2020) war eines der jüngsten Mitglieder erfolgreich, Yannick Ehlers wurde Kreismeister.

Ein weiterer Erfolg war 2021 zu verzeichnen, Lass Thomas gewann die Jugendschafferscheibe. 2023 ging das „Kleine Grüne Band“ wieder an die Jugendmannschaft der Jahner. Das folgende Jahr verzeichnete einen größeren Mitgliederzuwachs in der Abteilung. Insbesondere Melina Mühlfelder, erst seit kurzem bei der Jugend dabei, war bei den Kreismeisterschaften und weiteren Wettkämpfen 2024 sehr erfolgreich.

Die Schießsportabteilung stellte seit ihrer Gründung aus ihren Reihen rund 20 Turner- und 30 Kleine König, sowie zahlreiche Jugendkönige im MTV Vater Jahn Peine.

Reinhard Voigtländer

